

Ein Hamburger Kapitän

Marschfoxtrot

Text und Musik von Robert Gilbert

Flottes Marschtempo

1. Schwar - zes Meer und
2. Gro - ße Frei - heit,
3. Nein, ich bin kein

Wei - ßes Meer und kal - tes Meer und hei - ßes Meer, kein al - ter See - mann weiß es mehr, wo
Klei - ne Frei - heit, mei - ne Frei - heit, dei - ne Frei - heit schü - ter ist doch kei - ne Frei - heit,
Kost - ver - äch - ter, braun - ge - brann - te Sul - tans - töch - ter stren - be - wacht vom Ha - rems - wäch - ter

poco a poco cresc.

musicalion
klicken für mehr

blau und grau be - ginnt, denn er ist schon far - ben - blind, weil sie al - le sal - zig sind.
denn für we - nig Geld ist die gan - ze hal - be Welt dort auf Lie - be ein - ge - stellt.
wie im Mär - chen - buch, hät - ten mich nach dem Be - such gern be - hal - ten als Eu - nuch.

f *sfz*

Schwar - ze Mäd - chen, wei - ße Mäd - chen, kal - te Mäd - chen hei - ße Mäd - chen, tra - fen ihn im Ha - fen - städt - chen,
Run - ter von dem Ap - pel - kahn und mun - ter auf die Ree - per - bahn, da wird der stil - le O - ze - an auf
Tol - le Ar - gen - ti - nie - rin - nen, wil - de A - bes - si - nie - rin - nen, ja so - gar Ber - li - ne - rin - nen

p *poco a poco cresc.*

hop-pla mit A - hoi, doch das ist ihm nicht mehr neu, da - rum bleibt er kei - ner treu. Dem
 ein - mal ziem - lich laut, wenn die sü - ße klei - ne Braut ihn aus Ei - fer - sucht ver - haut. Dann
 mach - ten gleich 'nen Knicks. A - ber einst im Ha - fen X woll - te ei - ne Ni - xe nix. Die

küßt er die am Ro - ten Meer, be - klagt sich die am to - ten Meer, be - schenkt er die am Mit - tel - meer, dann
 Ju - belt er: O Wa - ter - kant, mein müt - ter - li - ches Va - ter - land! Ich hab' ge - nug vom Tin - ten - fisch und
 sag - te mir: Kla - bau - ter - mann, du bist ein schön ge - bau - ter Mann, doch küßt du mich auf mei - nen Mund, dann

hat er kei - ne Mit - er mal vor - bei am
 vor - ne Fisch und hi - ich ver - lor's da,
 nimm den Priem aus Brust ge - stiert, da

musicalion
 klicken für mehr

Rhein im A bend - son - nen - schein. dann singt die Lo - re - ley:
 wo man „Hum - mel, Hum - mel“ ruft und gleich da - nach ja - wohl! Ein Ham - bur - ger Ka - pi - tän bei Nacht um
 sah sie ih - re eig' - ne to - te Tan - te tä - to - wiert!

Refrain

zehn will ü - ber haupt kein Meer mehr seh'n au - ßer der

Al - ster, denn da um - halst er ge - nau die - sel - be wie an der El - be!

Ein Ham-bur-ger Ka - pi - tän bei Nacht um zehn, er bleibt am Jung - fern -

stieg gern stehn, und wer klettert oh - ne Fahr - stuhl auf den höch - sten

Bar - stuhl? Ein Ham-ur-ger Ka - pi - tän! Ein Ham-bur-ger Ka - pi - tän! Ein Ham-bur-ger, Ham-bur-ger,

Ham - bur - ger, Ham - bur - ger Ka - pi - tän! tän!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ein Hamburger Kapitän](#)

Komponist: [Robert Gilbert](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)

Marschfoxtrot